

## Felicia Langer erhält Bundesverdienstkreuz zu Recht

- Die Arbeitsgruppe *Globalisierung & Krieg* von Attac Deutschland begrüßt die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Felicia Langer
- Sprecherin Gudrun Reiß: „Aufforderungen an Bundespräsident Köhler, Felicia Langer das Bundesverdienstkreuz zu entziehen, sind kein konstruktiver Beitrag zur öffentlichen Debatte.“
- Felicia Langer engagiert sich dafür, allen im Nahen Osten lebenden Menschen ein Leben in Würde, in Gleichberechtigung und in Anerkennung ihrer Kultur zu ermöglichen.

24.7.2009 – Bundespräsident Horst Köhler verlieh der Schriftstellerin und Anwältin Felicia-Amalia Langer am 16. Juli das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Felicia Langer erhielt die Auszeichnung als Anerkennung für „ihr herausragendes Engagement und für ihr gesamtes humanitäres Lebenswerk“, so die Laudatio.

Die Arbeitsgruppe *Globalisierung & Krieg* von Attac Deutschland begrüßt die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Felicia Langer. Geprägt durch die Erfahrung des Sechs-Tage-Kriegs 1967, der zur Besetzung palästinensischer Gebiete führte, setzt sich Felicia Langer seitdem für die Rechte der Palästinenser in den von Israel besetzten Gebieten ein. Ihr Engagement zielt darauf, allen in der Region ansässigen Menschen ein Leben in Würde, in Gleichberechtigung und in Anerkennung ihrer jeweiligen kulturellen Traditionen zu ermöglichen.

Im Jahre 1990 schloss Felicia Langer ihre Anwaltskanzlei in Israel. Sie protestierte damit gegen Entwicklungen im israelischen Justizwesen, die ihr die Aufgabe, anwaltlich für die Rechte der Palästinenser einzutreten, zunehmend erschwert hatten. Lehraufträge an den Universitäten Bremen und Kassel folgten, und Felicia Langer übersiedelte nach Deutschland. Felicia Langer ist Ehrenbürgerin der Stadt Nazareth und Trägerin des Alternativen Nobelpreises.

Felicia Langer hat mit ihrer oft deutlichen Kritik an der Politik Israels vielfach Diskussionen angestoßen. Ihre Positionen sind dabei auch auf Widerstand gestoßen. Die Arbeitsgruppe *Globalisierung & Krieg* von Attac Deutschland wirbt dafür, diese Diskussionen zu führen und die vorliegenden Argumente zu wägen. „Aufforderungen an Bundespräsident Köhler, Felicia Langer das Bundesverdienstkreuz zu entziehen, entsprechen nicht unserer Vorstellung einer offenen gesellschaftlichen Diskussion zu den von Felicia Langer vertretenen Positionen“, erklärt Sprecherin Gudrun Reiß.

Weitere Informationen: Gudrun Reiß, E-Mail: [GlobKrieg@attac.de](mailto:GlobKrieg@attac.de)

Die Arbeitsgruppe *Globalisierung & Krieg* im Internet: <http://www.attac.de/globuk>